



# Klimaschutzkonzept der Stadt Speyer

---

Sachstandsbericht  
Stadtratssitzung 22. August 2019





# Warum sollte eine Stadt Klimaschutz betreiben?



© Petra Steinbacher, Stadtberatung Dr. Fries 2014

- 75 % der Klimagase werden im städtischen Umfeld produziert
- obwohl sie nur 2 % der Erdoberfläche einnehmen, lebt derzeit die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten
- Städte sind nicht Hauptverursacher, sondern auch primär Leidtragende
- kommunaler Sektor kann die rahmengebenden Faktoren setzen (Bsp. Bebauungspläne, Flächennutzungsplan)
- hohe Einsparpotentiale in städtischen Bereichen (Verkehrssektor, eigene Liegenschaften)

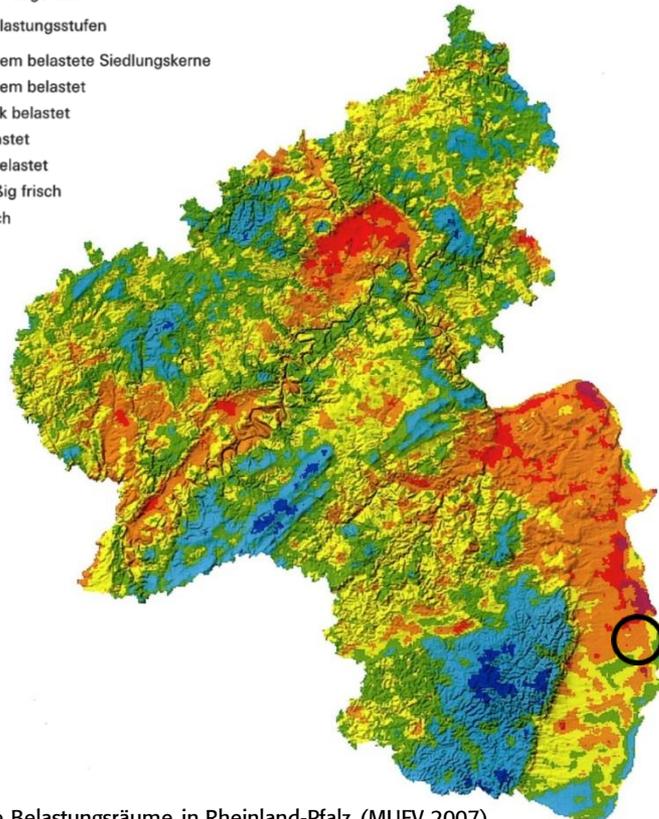


# Wie macht sich der Klimawandel in Speyer bemerkbar?

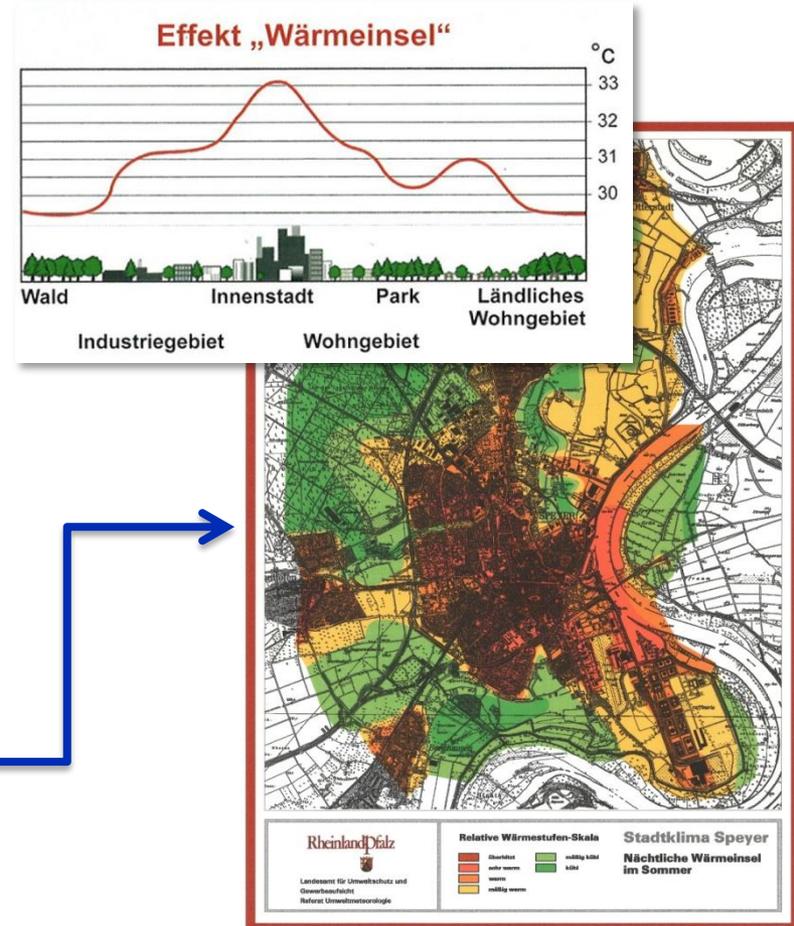


## Betroffenheitsanalyse Hitze

- Legende:  
Belastungsstufen
- extrem belastete Siedlungskerne
  - extrem belastet
  - stark belastet
  - belastet
  - unbelastet
  - mäßig frisch
  - frisch



© Thermische Belastungsräume in Rheinland-Pfalz (MUFV 2007)



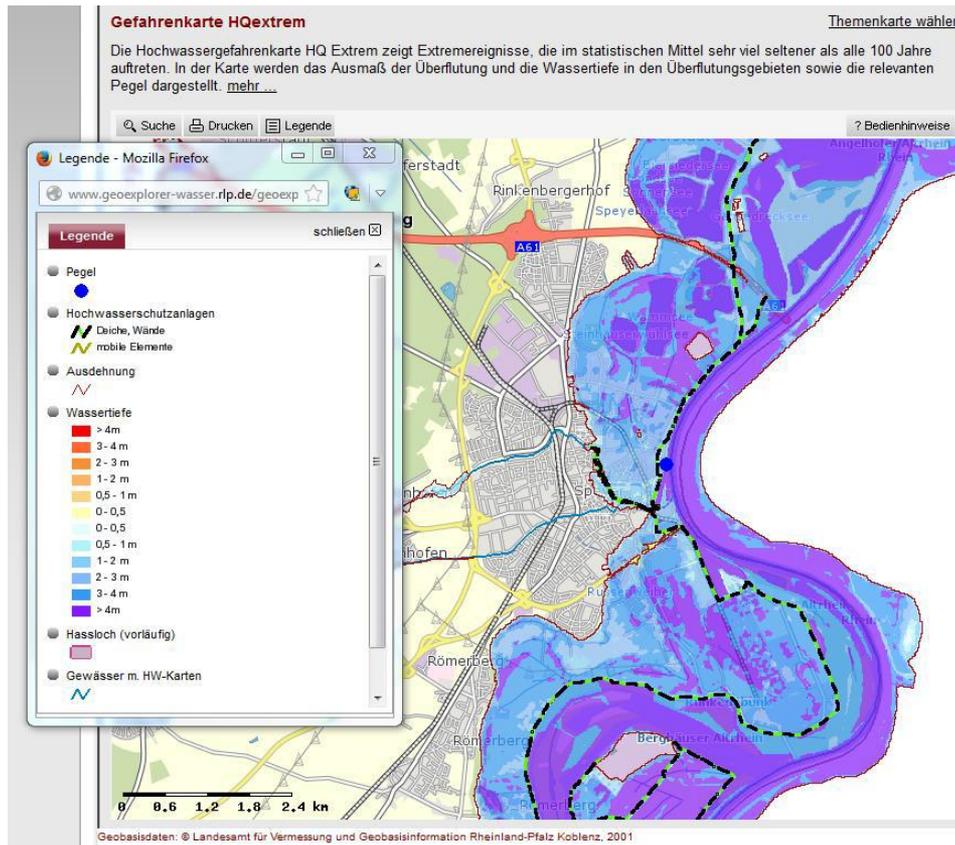
© Klimagutachten der Stadt Speyer



# Wie macht sich der Klimawandel in Speyer bemerkbar?



## Betroffenheitsanalyse Hoch- und Niedrigwasser



© www.hochwassermanagement.rlp.de

22. August 2019

Fabienne Körner,  
Klimaschutzmanagerin Stadt Speyer



© Petra Steinbacher, Stadtberatung Dr. Fries 2014



# Klimaschutzziele



## Klimaschutzziele Speyer

- CO<sub>2</sub>-Reduzierung 25 % bis 2020 (Basisjahr 2008)
- 100 % EE Strom bis 2030 (bilanziell)
- 100 % EE Heizenergie bis 2040 (bilanziell)



## Basis

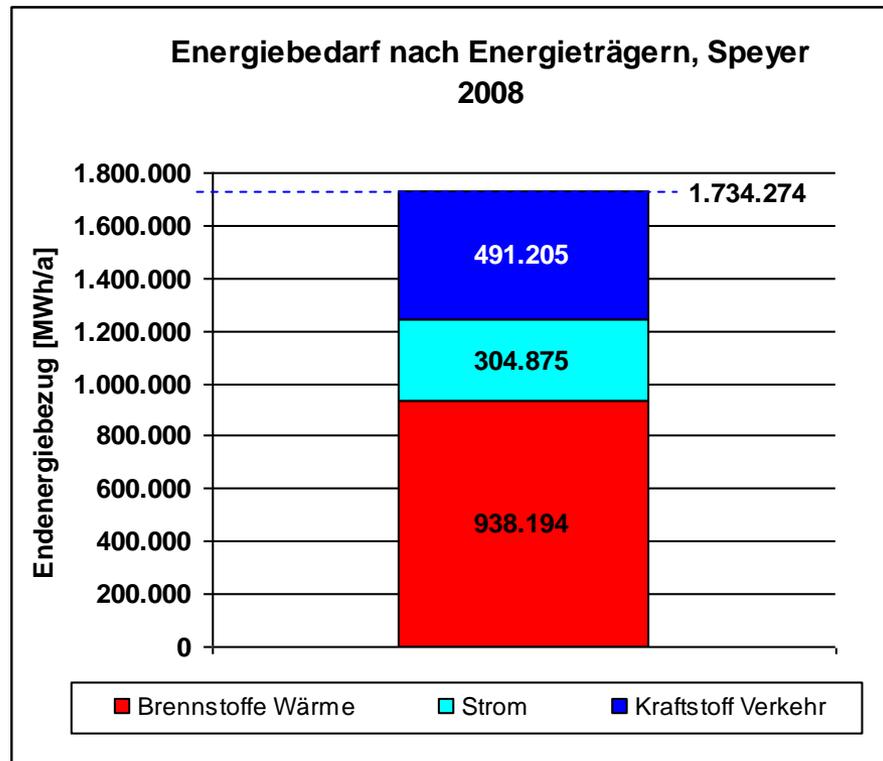
Zielkonzept "Speyer 100% regenerativ" (2010)  
Integrierte Klimaschutzkonzept Speyer (2010)



# Energiebedarf



## Energie



**1.700.000 MWh/a**  
pro Person:  
**35 MWh/a**

Verkehr:        28 %  
Strom:            18 %  
Wärme:         54 %



# CO<sub>2</sub>-Äquivalente

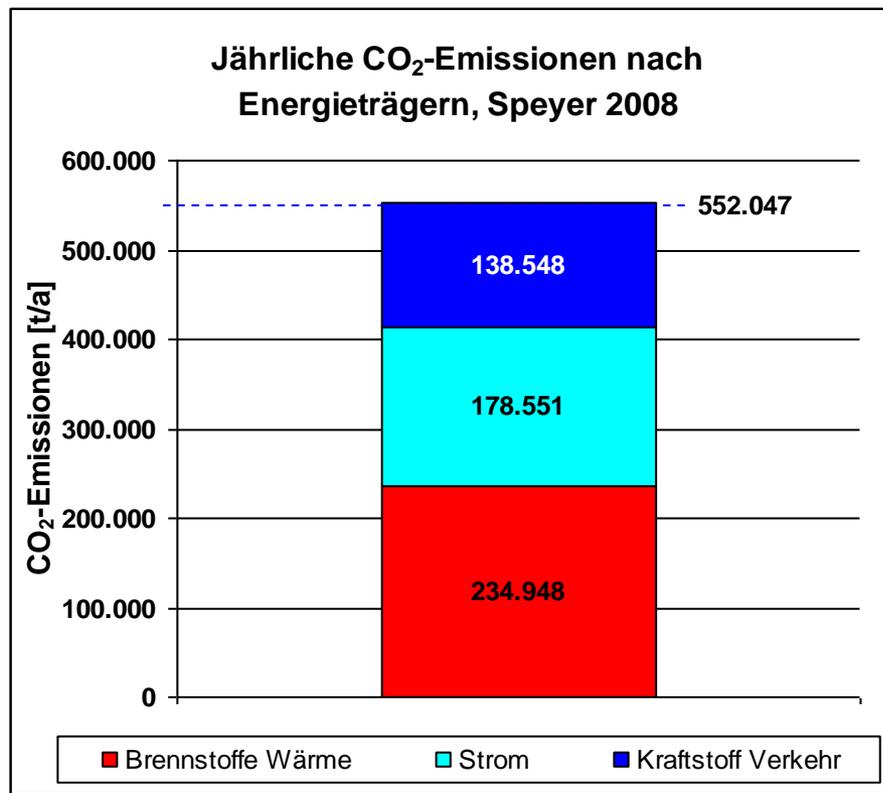
Erdgas	244 kg/MWh
Heizöl	310 kg/MWh
Holzackschnitzel	26 kg/MWh
Klär gas	305 kg/MWh



# Emissionen



## CO<sub>2</sub>-Emissionen



**550.000 to/a**  
 pro Person:  
 11 to/a

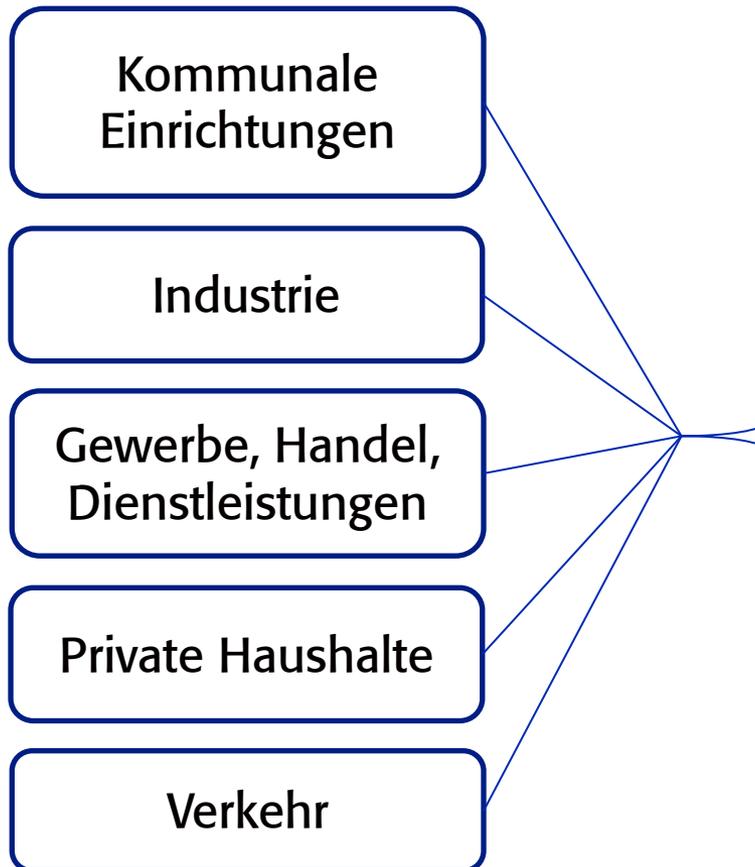
Verkehr: 25 %  
 Strom: 32 %  
 Wärme: 43 %



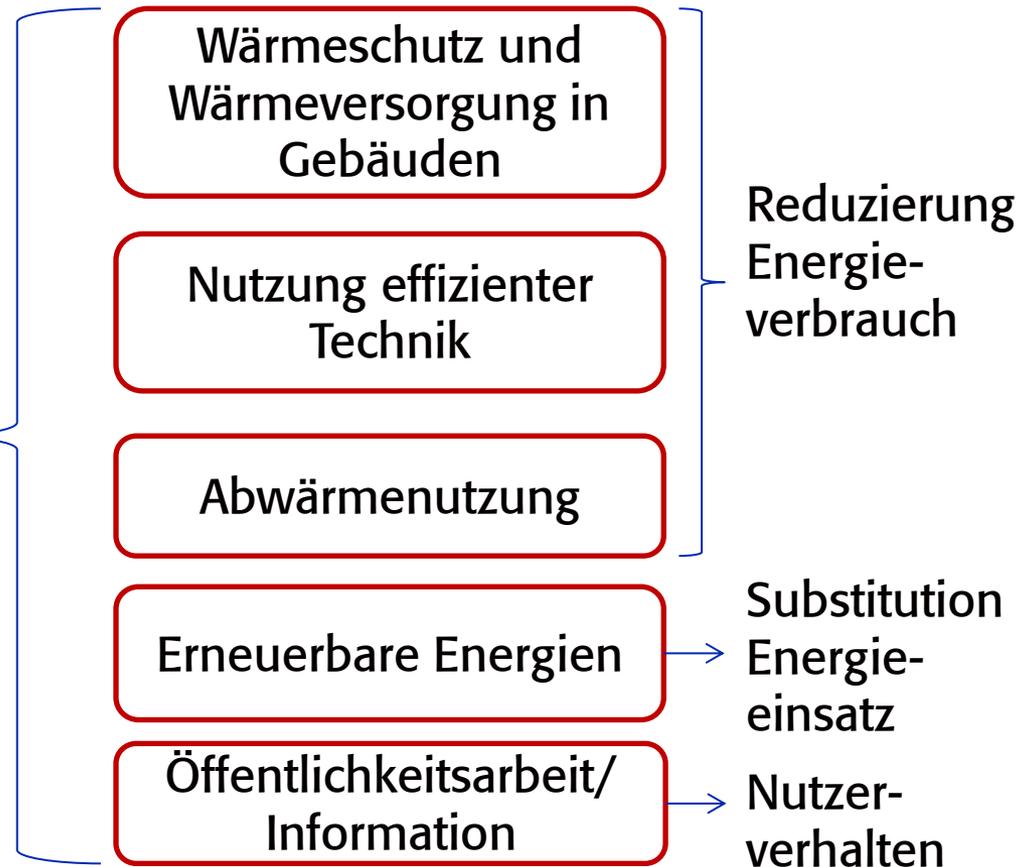
# Klimaschutzmaßnahmen



## Verbrauchergruppen



## Maßnahmenkategorien





# Konkrete Umsetzung



© Stadt Speyer, Klaus Venus



© Alle Fotos: Stadt Speyer



© alle Fotos: SWS GmbH



Mobilität

Bildung

## Klimaschutz

Energieversorgung

Industrie

Beratung/  
Information

GHD

© Stadt Speyer, Fabienne Mittmann

Infrastruktur  
eigene Liegenschaften



© SWS, Klaus Venus



© SWS, Sonja Daum



© Foto: Stadt Speyer, Klaus Venus



© Fotos: Stadt Speyer, Klaus Venus



# Handlungsfeld der Kommune



## Harte Faktoren

- Stadtentwicklung und Bauwesen: Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, Erschließung, Satzungen/ Richtlinien
- Energieversorgung innerhalb der Kommune
- Abfallentsorgung innerhalb der Kommune
- Kommunale Eigenbetriebe
- Nutzung von städtischen Flächen/ Grünflächenbewirtschaftung
- Verkehrsführung/ Infrastruktur (z.B. ÖPNV, Fahrradwege)
- Eigene Liegenschaften (Versorgung, Gebäudezustand)
- Kommunale Beschaffung

## Weiche Faktoren

- Wirtschaftsförderung: Industrie/ GHD
- Beratung/ Information/ Anreize: „Reale Verhalten“ von BürgerInnen/ Klimaschutz im Privaten Bereich
- Ernährung/ Konsum
- Umweltbildung (Inhalte an Schulen und Kitas)

Abwägung mit gesetzlichen  
Vorgaben

Kosten, Akzeptanz, Denkmalschutz,  
Verordnungen, Personalmangel,  
kurzfristig bedeutsameren  
Problemfeldern, politischen  
Entscheidungen



# Integrierte Stadtentwicklung



## Grünflächen

- Entsiegelung und Schaffung von Grünflächen (Erhaltung)
- Entsiegelungskataster/ Entsiegelungsrichtlinie Kernstadt Nord
- Richtlinie für Dach- und Fassadenbegrünung
- Satzung zu Grün- und Freiflächengestaltung in der bebauten Innenstadtlage
- Auswahl unterschiedlicher Baum- und Pflanzenarten zur Vermeidung von Ausfällen durch Kalamitäten, Trockenstress oder Frost, Bevorzugung von Baumarten mit breiten Baumkronen
- Erhalt/Verbesserung von Frischluftschneisen (v.a. Süd-Speyer).  
Schutz/Ausbau der Auwälder

## Bauvorhaben

- Eigene Klimagutachten für Neubaugebiete
- Berücksichtigung von Klimaanpassungsaspekten in Bebauungsplänen über Festsetzungen und Vertrag



# Wir, als Verwaltung sehen Klimaschutz....



- als Verpflichtung gegenüber nachfolgenden Generationen
- als Bestandteil einer langfristigen, nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklung
- notwendig zur Sicherung der vorhandenen Potentiale (Tourismus, Wohnort, Wirtschaft)
- als gemeinschaftliche Zielsetzung des Stadtrats
- als Möglichkeit zur Erneuerung und Sanierung unserer Liegenschaften
- als Möglichkeit zum Schutz und der Verbesserung der Haushaltssituation
- als Imagegewinn für die Stadt

© Klaus Landry, Speyer3 Fisheye 2009



# Ausblick



## Ende 2019

- Evaluierung des bisherigen Konzeptes, Erstellung eines detaillierten Umsetzungsberichts
- Fortschreibung Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz (bisher 2x fortgeschrieben), Auswahl eines neuen Bilanzierungsverfahrens
- Erneuerung der Klimaschutzziele und Grundsatzbeschluss, Bereitstellung von Personal und Finanzmitteln

## Anfang 2020

- Beschluss von ökologischen Leitlinien/ Selbstverpflichtung der Verwaltung
- Vorstellung eines neuen Maßnahmenkatalogs
- Erstellung eines 10- Punkte Plans mit Maßnahmen mit großem Einsparpotenzial (Meilensteinplanung)
- Umfassende Informations- und Motivationskampagne , Beteiligungsformat für Akteure



# Kontakt



"...im Mitt'ialder nett k'att...!!!"

glasergrafik.de

**Fabienne Körner**  
Klimaschutz und Klimaanpassung  
Stadtentwicklung – Stadt Speyer

Maximilianstraße 4  
67346 Speyer

Tel: 06232 142596  
fabienne.koerner@stadt-speyer.de  
www.kiss.speyer.de